

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
YXLON International GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	23.11.2020



YXLON International GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die YXLON International GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der YXLON International GmbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der YXLON International GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 12. Februar 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fleischmann, Wirtschaftsprüfer
Funk, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	401.900,00	1.205.700,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.372.454,00	4.571.175,52
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.263.881,00	4.351.840,00
4. Geleistete Anzahlungen	2.049.730,46	0,00
	9.087.965,46	10.128.715,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	216.368,00	229.095,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.315.817,00	1.657.923,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.569.057,39	1.711.100,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.158.136,94	84.409,35
	6.259.379,33	3.682.528,33
	15.347.344,79	13.811.243,85
B. Umlaufvermögen		

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.265.198,03	9.145.160,68
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	18.110.819,39	14.055.380,05
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.821.664,12	9.208.489,42
4. Geleistete Anzahlungen	576.188,92	263.777,54
	35.773.870,46	32.672.807,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.360.627,82	13.140.232,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.371.435,80	4.511.081,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.138.737,55	649.400,28
	24.870.801,17	18.300.714,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.472.593,31	5.457.463,48
	70.117.264,94	56.430.985,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	283.722,05	168.948,47
	85.748.331,78	70.411.178,28

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	110.000,00	110.000,00
II. Kapitalrücklage	22.548.461,30	22.548.461,30
III. Verlustvortrag (Vj.: Gewinnvortrag)	-2.690.163,71	4.669.485,70
IV. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	2.535.481,60	-7.359.649,41
	22.503.779,19	19.968.297,59
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	341.894,00	277.087,00
2. Steuerrückstellungen	752.586,52	857.276,67
3. Sonstige Rückstellungen	8.813.423,21	9.667.950,60
	9.907.903,73	10.802.314,27
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.959.812,74	11.503.309,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.825.068,01	9.043.151,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.187.766,09	16.323.399,71
4. Sonstige Verbindlichkeiten	861.672,98	1.058.611,11
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 25.943,80 (Vj. EUR 51.699,41)		
davon aus Steuern EUR 434.190,26 (Vj. EUR 433.918,32)		
	50.834.319,82	37.928.472,24
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.463.049,28	1.087.805,18
E. Passive latente Steuern	1.039.279,76	624.289,00
	85.748.331,78	70.411.178,28

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	112.246.210,73	96.045.854,57
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.668.614,04	4.089.467,14
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.873.151,40	4.980.205,73
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.011.020,62 (Vj. EUR 1.121.781,54)		
	120.787.976,17	105.115.527,44
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.025.380,08	48.401.507,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.504.578,10	4.079.065,05
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.065.120,21	25.612.720,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.293.311,85	4.418.540,58
davon für Altersversorgung EUR 143.942,82 (Vj. EUR 154.861,84)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.126.957,54	4.220.031,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.373.544,39	28.703.278,90
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.554.374,02 (Vj. EUR 1.701.128,00)		
	117.388.892,17	115.435.144,69

	2019	2018
	EUR	EUR
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	184.965,81	244.534,39
davon an verbundene Unternehmen EUR 111.855,00 (Vj. EUR 177.350,00)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 70.549,00 (Vj. EUR 59.429,00)		
	-184.965,81	-244.534,39
	3.214.118,19	-10.564.151,64
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	678.636,59	-3.204.502,23
davon Aufwand (Vj.: Ertrag) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 414.990,76 (Vj. EUR 3.394.558,13)		
10. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	2.535.481,60	-7.359.649,41

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma YXLON International GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB Nr. 104499 eingetragen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerken teilweise an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Fremdkapitalzinsen wurden nicht mit einbezogen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Es wird eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt, da es sich bei den Lösungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung um eine Produktgruppe mit typischen Lebenszyklen von 15 Jahren handelt und der Markt für diese Produktgruppe wegen der kleinen Zahl von Anbietern und der hohen Markteintrittsbarrieren sich nur sehr langsam verändert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Vom jährlichen Sammelposten, dessen Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils 20 % p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde und den vier darauffolgenden Jahren, abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer

restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vj. 3,21 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet (Durchschnittsbildung über zehn Jahre). Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75 % (Vj. 1,75 %) berücksichtigt. Aufgrund der geringen Bestandsgröße sowie des Alters der Mitarbeiter wurden keine Fluktuationsraten und keine Gehaltssteigerungsrate verwendet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke für Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Geschäfts- und Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Für den Firmenwert aus der im Jahr 2008 erfolgten Verschmelzung wird eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von EUR 271.748,70.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände überschreiten mit TEUR 147 die Restlaufzeit von 1 Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen.

Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Software	130	390
Technologie	97	156
Firmenwert	1.057	1.410
Kundenliste	796	1.071
Markenname	130	173
Maschinen & Geräte		
Derivate	36	3
Pensionsverpflichtungen	167	189
Nicht realisierte Kursgewinne	0	5
	2.413	3.397
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Firmenwert	0	3
Planvermögen	344	350
Langfristige Rückstellungen	91	80
Derivate	10	69
	445	502
Latente Steuerschulden	1.968	2.895
Latenter Steueranspruch aus Verlustvorträgen	929	2.271
Latente Steuerschuld netto	1.039	624

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,38 % (Vj. 32,39 %) zugrunde gelegt.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert TEUR 110.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 127.206 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.12.2019
	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.404
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	700
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.062
Verrechnete Aufwendungen	48

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände ergibt sich aus der Höhe der Rückstellung zuzüglich der Überschussanteile der jeweiligen Rückdeckungsversicherungen.

Der ausschüttungsgesperrte Betrag gem. § 268 Abs. 8 HGB aus der Aktivierung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich latenter Steuern beträgt EUR 244.501.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen zu erwartende Verpflichtungen an Steuern und Zinsen für das Jahr 2019 und für noch zu zahlende Beträge für eine Änderung der Steuererklärungen der Jahre 2015 und 2016, die aufgrund einer abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung der Veranlagungszeiträume 2010 bis 2014 vereinbart wurde. Es sind dafür noch TEUR 249 (Vj. TEUR 842) zurückgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.687 (Vj. TEUR 5.603), für ausstehende Rechnungen aus dem Projektgeschäft in Höhe von TEUR 486 (Vj. TEUR 523) und für Gewährleistungsansprüche in Höhe von TEUR 1.662 (Vj. TEUR 1.659).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 20.188 (Vj. TEUR 16.323) umfassen im Wesentlichen ein Darlehen gegenüber dem Gesellschafter, der COMET Holding AG, Flamatt, Schweiz in Höhe von TEUR 18.077 (Vj. TEUR 15.577). Die verbleibenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.111 (Vj. TEUR 747) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR	31.12.2019		gesichert/ mit	gesamt
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 5 Jahre		
Art der Verbindlichkeit				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.960	0	0	15.960
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.825	0	0	13.825
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.111	18.077	0	20.188
4. Sonstige Verbindlichkeiten	862	0	0	862

in TEUR	31.12.2018		gesichert/ mit	gesamt
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 5 Jahre		
Art der Verbindlichkeit				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.503	0	0	11.503
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.043	0	0	9.043
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	747	15.577	0	16.324
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.059	0	0	1.059

Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Erträge aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte: Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

	EUR
Fällig innerhalb eines Jahres	2.052.989
Fällig innerhalb von 2 bis 5 Jahren	5.471.797
Fällig in über 5 Jahren	423.568
Gesamt	7.948.353
Langfristige Abnahmeverpflichtungen aus Kaufverträgen	

Fällig innerhalb eines Jahres	3.693.624
Fällig innerhalb von 2 bis 5 Jahren	3.630.607
Gesamt	7.324.231

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten:

Art/Kategorie	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR
Währungsbezogene Geschäfte	8.820	8.300

Das Unternehmen schließt zur Absicherung gegen Wechselkursverluste im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von unter einem Jahr ab. Diese Verträge werden mit der mark-to-market-Methode bewertet und Verluste aus Veränderungen des Marktwertes der Verträge werden in der laufenden Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in der Währung USD, JPY und CNY.

Umsatzerlöse

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	14.232	12,7	15.441	16,1
Übrige EU-Länder	18.372	16,4	20.251	21,1
Nordamerika	11.829	10,5	11.002	11,5
Asien und übrige Länder	67.813	60,4	49.352	51,4
Total	112.246	100,0	96.046	100,0

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 1.502 (Vj. TEUR 7) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 1 (Vj. TEUR 8) und betreffen Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern entfallen auf das betriebliche Ergebnis einschließlich Finanzergebnis sowie auf eine Auflösung aus Rückstellungen Vorjahre betreffend.

Sonstige Angaben**Sonstige Haftungsverhältnisse**

Angaben zu Haftungsverhältnissen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Bürgschaften	3.666	4.404

Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Organe der Gesellschaft

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
	27.403.416,82	3.101.124,91	12.023,11	30.492.518,62
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	249.211,68	12.727,00	0,00	261.938,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.492.445,77	502.858,17	136.710,39	4.858.593,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.688.744,95	510.247,46	60.608,27	3.138.384,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.430.402,40	1.025.832,63	197.318,66	8.258.916,37
	34.833.819,22	4.126.957,54	209.341,77	38.751.434,99
			Buchwerte	
			31.12.2019	31.12.2018
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			401.900,00	1.205.700,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.372.454,00	4.571.175,52
3. Geschäfts- oder Firmenwert			3.263.881,00	4.351.840,00
4. Geleistete Anzahlungen			2.049.730,46	0,00
			9.087.965,46	10.128.715,52
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			216.368,00	229.095,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.315.817,00	1.657.923,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.569.057,39	1.711.100,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			3.158.136,94	84.409,35
			6.259.379,33	3.682.528,33
			15.347.344,79	13.811.243,85

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Einbettung in den Konzern, Business

Die YXLON International GmbH am Standort Hamburg entwickelt, fertigt und vertreibt Röntgenprüfsysteme zur zerstörungsfreien Materialprüfung für die unterschiedlichen Anwendungen und Branchen und gehört zur Division IXS (X-Ray Systems) der COMET AG, Flamatt, Schweiz.

Die YXLON unterhält eine eingetragene Zweigniederlassung am Standort Aachen (vorher Stolberg), in Nordrhein-Westfalen. Dort werden Anwendungen für die Medizin, die Lasertechnik, Solar- und Halbleiterindustrie entwickelt und vertrieben. Die Zweigniederlassung in Aachen hat keine Bedeutung für das Röntgen- und CT-Geschäft, so wie es aus dem Standort Hamburg heraus betrieben wird. Der Standort Aachen ist eingliedert in das Segment Plasma Control Technologies, das seinen Hauptsitz in Flamatt (Schweiz) hat.

Die YXLON International GmbH beschäftigte zum Stichtag des Jahresabschlusses 390 Mitarbeiter, davon 342 in Hamburg und 48 in Aachen.

Der Standort Aachen erzielte 2019 einen Umsatz von 6,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anteil von 6 % am Gesamtumsatz der Gesellschaft. Aus diesem Grund wird auf die Tätigkeit des Standortes in diesem Bericht bei Bedarf nur punktuell eingegangen.

Kundensegmente der Division IXS

Zu den Kunden gehören führende Automobilhersteller, Flugzeugbauer, Elektronikhersteller, Unternehmen der Verteidigungsindustrie, Forschungs- und Entwicklungslabore, wissenschaftliche Institute, Museen und andere Industrieunternehmen.

YXLON hat folgende Kundensegmente etabliert, um die spezifischen Vertriebsstrategien zu verfolgen:

- Electronics (Elektronikindustrie)
- Aerospace (Luft- und Raumfahrt)
- Automotive, die Segmente Foundries, Tire und Wheel wurden zusammengefasst, (Gießereien; Reifen- und Räderproduktion)
- Science & New Materials (Forschungs- und Entwicklungslabore, wissenschaftliche Institute, Museen)

1.2 Forschung und Entwicklung

Der gesamte F&E-Bereich der beiden Standorte hatte Aufwendungen von 11,8 Mio. EUR. Es gab keine Aktivierungen von Forschungs- und Entwicklungskosten.

Die F&E-Aufwendungen am Standort Hamburg belaufen sich auf 9,1 Mio. EUR. Die Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten fokussierten sich in 2019 auf folgende Bereiche:

1. Die Fertigung der Nullserie eines neuen Produkts ist erfolgreich angelaufen.
2. Erweiterung des Funktionsumfangs FF85 für die Ablösung der CT-Altsysteme ist erfolgt. In 2020 wird der Schwerpunkt auf der Umstellung von CS zur Standardfertigung liegen.
3. Systemrelease 1.5 mit verbesserter Bedienbarkeit und Bildkette für FF20/FF35
4. Fertigstellung der E-ADR Software zur Automatisierung der Elektronikinspektionen

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Über alle Kundensegmente insgesamt gesehen, hat sich das Wachstum der Märkte, auf denen YXLON agiert im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert. Der erwirtschaftete Auftragseingang der Division IXS weltweit (alle YXLON Standorte in Deutschland, US, China und Japan) ist leicht zurückgegangen. Das Wachstum in den Segmenten Automotive und Aerospace verlangsamte sich in 2019, zum einen durch den Handelskrieg zwischen den USA und China, zum anderen durch segment-spezifische Entwicklungen. So verzögerten die Schwierigkeiten der Fa. Boeing einige Investitionsprojekte im Segment Aerospace, während die sich ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen im Segment Automotive zu Investitionsunsicherheit führten. Diese Entwicklungen sind im Auftragseingang der Segmente Aerospace und Automotive sehr gut zu erkennen.

Eine positive Entwicklung konnte im Marktsegment Science & New Materials verzeichnet werden. Der Auftragseingang der Division IXS weltweit stieg um mehr als 10%.

Auch im Kundensegment Electronics sowie im Servicebereich konnte ein Anstieg der Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Die positive Entwicklung in Science & New Materials, Electronics und Service konnten den Abschwung in Automotive und Aerospace nicht kompensieren.

2.2 Geschäftsverlauf

Die im vorigen Jahr ergriffenen Maßnahmen hatten einen positiven Effekt auf das Ergebnis der YXLON International GmbH im Jahr 2019.

Wie erwartet wurde ein Wachstum bei den Umsatzerlösen erreicht und ein positives Ergebnis erwirtschaftet.

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 17 % auf 112 Mio. EUR.

Der größte Anstieg war in der Region Asien und übrige Länder zu verzeichnen sowie vor allem in zwei Segmenten: Electronics und Aerospace (entsprechend den Erwartungen).

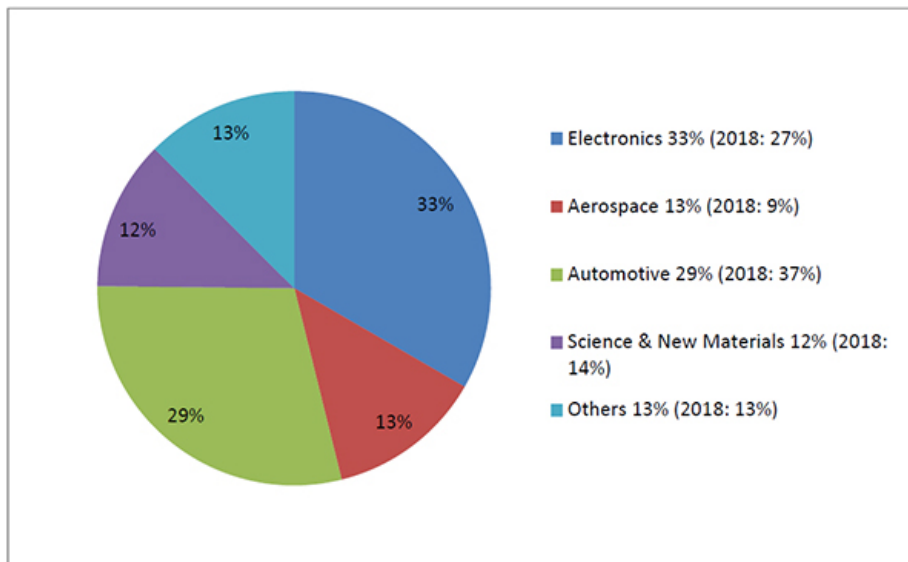
Der Auftragseingang und Umsatz der Systeme FF20/FF35 entwickelte sich weiterhin sehr positiv. Neben den öffentlichen Einrichtungen, wie Laboren, Universitäten und Museen überzeugten die beiden Systeme vor allem die Electronics-Industrie. Die Umsatzerlöse im Segment Electronics konnten gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30 % gesteigert werden. Alle Produkte in dem Segment trugen dazu bei sowie alle Regionen, bis auf Europa.

Der starke Auftragseingang des Segments Aerospace aus dem Vorjahr führte erwartungsgemäß zum weiteren Anstieg der Umsatzerlöse im Jahr 2019. Es handelte sich um die Realisierung der Umsätze mit den Großsystemen in der Luftfahrtindustrie des europäischen und asiatischen Raums.

Im Segment Automotive führte der Abschwung des Auftragseingangs zum Rückgang der Umsatzerlöse in allen Produktgruppen. Der Rückgang betraf hauptsächlich die Regionen China und Amerika.

Die Service Umsätze konnten gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Dazu trugen alle Serviceprodukte, außer Reparaturen, und alle Regionen, ausgenommen China, bei.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung der Umsätze im Jahr 2019 entsprechend der aktuellen Kundensegmente.



2.3 Ergebnis

Im Jahr 2019 hat YXLON ein positives Ergebnis in Höhe von 2,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Das positive Ergebnis ist ein Resultat der in 2018 eingeleiteten Maßnahmen.

Die Materialeinsatzquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Folgende Gründe führen zu diesem Effekt: Anstieg der Serviceumsatzerlöse und Rückgang der Umsatzerlöse bei X-Ray Components. Die Materialeinsatzquote im Service ist relativ gering, dagegen ist sie relativ hoch im Komponentengeschäft, da es sich dabei hauptsächlich um Handelsware handelt.

Im R&D-Bereich wurden die Kosten reduziert. Die Kostenreduzierung ist hauptsächlich auf die in 2018 erforderlichen Korrekturmaßnahmen zurückzuführen. Auch im Funktionsbereich Marketing & Sales konnten die Kosten, wie geplant, reduziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Hauptsächlich ist dafür die Auflösung der Rückstellungen verantwortlich, z.B. für eine abgeschlossene Betriebsprüfung.

Zusammengefasst ist das Geschäftsjahr positiv verlaufen.

2.4 Lage

Finanz- und Ertragslage

Die Kapitalstruktur hat sich auf Grund des positiven Ergebnisses 2019 in Höhe von 2.535 TEUR verbessert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 26,2 % und ist aus Sicht der Geschäftsführung als gut zu bezeichnen. Die Verringerung um 2,12 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine höhere Bilanzsumme zurückzuführen. Diese ist begründet in der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen (+4.457 TEUR), der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+4.782 TEUR) sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+3.864 TEUR).

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte aus dem operativen Geschäft sowie über das langfristige Gesellschafterdarlehen des Konzernmutterunternehmens COMET Holding AG, Flamatt, Schweiz. Dies wurde in 2019 erhöht (+2.500 TEUR). Es ist in EUR valutiert, Wechselkursrisiken bestanden insoweit nicht.

Die getätigten Investitionen der Gesellschaft beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 5.766 TEUR. Diese resultierten im Wesentlichen aus einem Softwarekauf (1.958 TEUR), der Investitionen im Rahmen des Umzuges der Zweigniederlassung von Stolberg nach Aachen (2.868 TEUR) sowie aus den üblichen Investitionen in Hard- und Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Vermögenslage

Wesentliche Bilanzpositionen		31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Aktiva				
Langfristige Vermögensgegenstände	TEUR	15.494	13.811	+ 1.683
Kurzfristige Vermögensgegenstände	TEUR	70.254	56.600	+ 13.654
Davon liquide Mittel	TEUR	9.473	5.457	+ 4.016
Anteil liquider Mittel	%	11,05	7,75	
Passiva				
Eigenkapital	TEUR	22.504	19.968	+ 2.536
Eigenkapitalquote	%	26,24	28,36	
Langfristiges Fremdkapital	TEUR	18.970	16.421	+ 2.549
Kurzfristiges Fremdkapital	TEUR	43.235	33.398	+ 9.837
Passive lat. Steuern	TEUR	1.039	624	+ 415
Bilanzsumme	TEUR	85.748	70.411	+ 15.337

Die langfristigen Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Anlagevermögen) sind aufgrund der oben beschriebenen getätigten Investitionen angestiegen.

Bei den kurzfristigen Vermögensgegenständen ist ein Anstieg hauptsächlich bei den unfertigen Erzeugnissen/Leistungen (+4.055 TEUR) und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+5.220 TEUR) zu verzeichnen. Die Forderungen sind aufgrund der gestiegenen Umsätze zum Jahresende erhöht. Die Veränderung bei den Vorräten ist begründet in der individuellen Auftragsdurchlaufzeit sowie dem Produktmix.

Beim kurzfristigen Fremdkapital ist die Erhöhung in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich durch die Investitionen für den Softwarekauf (+1.100 TEUR) sowie für den Umzug der Zweigniederlassung von Stolberg nach Aachen (+520 TEUR) zu erkennen. Des Weiteren wurde in 2019 mit einigen Lieferanten eine längere Zahlungsfrist verhandelt, was sich in der Erhöhung widerspiegelt.

Ein wichtiger finanzieller Leistungsindikator für YXLON ist neben den bereits beschriebenen Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis das Net Working Capital (Nettoumlaufvermögen). Die Analyse dieser Kennzahl wird zur Unterstützung der Steuerung des Unternehmens herangezogen.

Bilanzposition		31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
+ Total Forderungen	TEUR	24.871	18.301	+ 6.570
+ Total Vorräte	TEUR	35.774	32.673	+ 3.101
./. Kundenanzahlungen	TEUR	15.960	11.503	+ 4.457
./. Total Verbindlichkeiten	TEUR	34,875	26.425	+ 8.450
Net Working Capital	TEUR	9.810	13.046	- 3.236

Zusammengefasst ist aus Sicht der Geschäftsführung die wirtschaftliche Lage des Unternehmens am Ende des Jahres 2019 stabil. Es sind keine Vorfälle eingetreten, die die Zukunft des Unternehmens gefährden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Mittelfristig werden in den drei Kernmärkten Electronics, Automotive und Aerospace unterschiedlich starke, aber nachhaltige Wachstumstreiber und attraktives Potenzial gesehen.

Für 2020 wird aber markt- und transformationsbedingt mit einem im Vergleich zum Berichtsjahr leicht sinkenden Umsatz gerechnet. Grund dafür ist, dass in der Automobilbranche weiterhin mit Zurückhaltung bei Investitionen zu rechnen sein wird.

Die weiterhin steigende Nachfrage im Elektronikmarkt wird die stagnierenden Umsatzerlöse im Segment Automotive nicht kompensieren können. Im Aerospace Bereich wird eine höhere Bereitschaft zu investieren im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Der Auftragseingang wird aber voraussichtlich unter dem Niveau von 2019 liegen. Durch die relativ lange Durchlaufzeit der in diesem Markt gefragten Großsysteme wird der Umsatz des Aerospace Bereiches die entstandene Lücke im Segment Automotive nicht kompensieren können. Im Service wird mit einem leichten Wachstum gerechnet.

Eine Reihe von Entwicklungsarbeiten steht derzeit vor dem Abschluss, sodass für Anfang 2020 mit einigen Produkteinführungen zu rechnen ist, welche einen positiven Einfluss auf die Segmente Automotive und Electronics haben werden. Der positive Einfluss wird sich voraussichtlich in den Auftragseingängen widerspiegeln, der wiederum erst in 2021/2022 als Umsatz realisiert werden kann.

Zur Verbesserung des Net Working Capital (NWC) wurden in 2019 diverse Maßnahmen eingeleitet, wie z.B. die Lagertrennung zwischen dem Produktions- und dem Servicebereich. Diese Trennung soll signifikant zur besseren Steuerung der Lagerbestände von Roh- und Einkaufsmaterial in 2020 beitragen. Für die besagten Lagerbestände wurden sowohl im Produktions- als auch im Servicebereich Freigabegrenzen vereinbart, die den Aufbau verhindern. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des NWC werden in 2020 definiert. Zusammengefasst wird eine leichte Reduzierung sowohl des absoluten als auch des relativen NWC erwartet.

Zum Ergebnis lässt sich abschließend sagen, dass die YXLON International GmbH in 2020 ein positives Ergebnis erwartet, das sich aber aufgrund der leicht sinkenden Umsatzerlöse und steigenden Kosten (hauptsächlich im Bereich Forschung und Entwicklung) im Vergleich zu 2019 voraussichtlich deutlich reduzieren wird.

3.2 Risiko- und Chancenbericht

Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen zum aktuellen Zeitpunkt keine bestandgefährdenden Risiken.

Risiko Fremdwährungsschwankungen

Währungsschwankungen, wie die des Schweizer Frankens oder des US Dollar, erzeugen Unsicherheit in der Vorausschau. Aufträge in Fremdwährungen mit einem Wert von über 100 TEUR werden bei Vertragsabschluss kursgesichert. Es wurden keine bilanziellen Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB gebildet.

Das Geschäft von YXLON hat eine relativ hohe Abhängigkeit vom US Dollar. Ein Absinken des US Dollars gegenüber dem Euro würde zu Preisnachlässen im Dollar-Bereich führen und damit zu sinkenden Margen. Schwankungen zwischen diesen beiden Währungen waren in der jüngeren Vergangenheit nur kurzfristiger Natur, sodass dieses Risiko nicht als bestandsgefährdend eingestuft wird.

Risiko Forderungsausfall

Durch Prüfung der Kreditwürdigkeit potentieller Kunden und ein aktives Forderungsmanagement wird das Ausfallrisiko bei den Debitoren für gering gehalten. Im außereuropäischen Exportgeschäft werden die Forderungen über Akkreditive oder Vorauszahlungen abgesichert.

Der größte Einzelkunde unserer Drittkunden trug im vergangenen Jahr mit rund 5 %, die 10 größten Drittkunden zusammen mit ca. 20 % zum Umsatz bei, womit die Gefahr, dass der Ausfall eines einzelnen Kunden das Unternehmen signifikant beeinträchtigen könnte, als gering einzustufen ist.

Risiko Beschaffungssicherheit und Qualität

Auch im Jahr 2019 konnte die Herausforderung des Umsatzwachstums beim Produkt FF20/35 in Einkauf und Produktion erfolgreich durchgeführt werden. Die aktuell prognostizierten Stückzahlen für 2020 liegen auf dem gleichen Niveau wie in 2019.

Die drohende Insolvenz eines wichtigen Zulieferers konnte durch Erhöhung von Sicherheitsbeständen und paralleler Neuentwicklung im Jahre 2019 komplett kompensiert werden. Generell ist das Risiko des Ausfalls eines Lieferanten relativ hoch. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass, wenn dieses Risiko eintritt, große Anstrengungen unternommen werden müssen, um gleichwertigen Ersatz zu finden.

Zur Absicherung von Lieferantenausfällen wird im Einkauf die Einführung eines zusätzlichen Tools ‚Riskmethods‘ eingeführt. Der Roll out ist für 2020 geplant. Ebenfalls wurde ein neuer Lieferant im Bereich Kabinenfertigung qualifiziert, um möglichen Ausfällen anderer Lieferanten in diesem Bereich vorzubeugen.

Zusammengefasst haben sich die Risiken gegenüber 2018 nicht wesentlich verändert. Es sind keine neuen Risiken bekannt geworden.

Chancen

Der zunehmende Bedarf an Prüftechnologie für 3D Packaging kann im Elektronikmarkt zu erhöhter Nachfrage führen. YXLON sieht daher weitere Wachstumschancen im Segment Electronics.

Des Weiteren sieht der Servicebereich ein Wachstumspotential im asiatischen Raum. Die Voraussetzung dafür ist der Ausbau der Personalressourcen in den lokalen YXLON-Schwesteresellschaften in China und in Japan.

Durch die Investitionen in weitere Demosysteme und Applikationsressourcen kann das Wachstumspotential des Segments Science & New Materials gehoben werden.

Zusammengefasst werden die Chancen und Risiken als ausgewogen gesehen.

Hamburg, den 12. Februar 2020

YXLON International GmbH

Dr. Thomas Wenzel

Geschäftsführung
